

# Der Bürgermeister

Hilden, den 28.10.2010

AZ.: III/41 Doe



# Hilden

**WP 09-14 SV 41/040**

## Mitteilungsvorlage

öffentlich

### Kooperationsprojekt JeKi

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Ausschuss für Kultur und Heimatpflege	03.12.2010	

**Beschlussvorschlag:**

„Der Ausschuss für Kultur und Heimatpflege nimmt den Sachstandsbericht zum Kooperationsprojekt „JeKi“ zur Kenntnis.“

Horst Thiele

**Finanzielle Auswirkungen nein**

Produktnummer	040501	Bezeichnung	Musikschule
Investitions-Nr.:			
Mittel stehen zur Verfügung:			
Haushaltsjahr:	2011 ff		

Der Mehrbedarf besteht für folgendes Produkt:

<u>Kostenstelle</u>	<u>Kostenträger</u>	<u>Konto</u>	<u>Betrag €</u>
Die Deckung ist durch folgendes Produkt gewährleistet:			
<u>Kostenstelle</u>	<u>Kostenträger</u>	<u>Konto</u>	<u>Betrag €</u>
<b>Finanzierung:</b>			
<b>Vermerk Kämmerer:</b>			
Gesehen Klausgrete			

**Personelle Auswirkungen nein**

Im Stellenplan enthalten:			
Planstelle(n):			
<b>Vermerk Personaldezernent</b>			

**Erläuterungen und Begründungen:**

**Sachstandsbericht zum Kooperationsprojekt JeKi**

Das Programm zur Breitenmusikalisierung „Jedem Kind ein Instrument“ läuft in Hilden seit August 2008.

Es wurde mit zwei Grundschulen gestartet – GGS Am Elbsee und Astrid-Lindgren-Schule.

2009 kamen zwei weitere Grundschulen sowie 1 Förderschule hinzu – Wilhelm-Busch-Schule, Adolf-Kolping-Schule und Paul-Maar-Schule.

Mittlerweile sind mit dem Einstieg von zwei weiteren Grundschulen im Sommer 2010 – GGS Schulstraße und GGS Verbundschule – sechs Hildener Grundschulen sowie eine Förderschule mit insgesamt 525 Schülerinnen und Schülern in das Programm eingebunden.

Mit den nächsten zwei Schulen, die zum Schuljahr 2011/12 in das Programm „JeKi“ einsteigen möchten, finden derzeit Verhandlungen statt.

Nach jetzigem Überblick sind bis 2013 alle Hildener Grundschulen dabei und bis 2014 alle Hildener Grundschulen mit knapp 1.000 Schülerinnen und Schülern in einem laufenden ersten und zweiten JeKi-Jahr vollständig in das Programm integriert.

Übersicht und Prognose der Schülerzahlen für JeKi / Schuljahr:

	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15
JeKi 1. Jahr	74	221	322	360	460	460	460
JeKi 2. Jahr	0	69	143	210	235	315	315
Orchester Kunterbunt	0	0	60	100	140	152	192

**Entwicklung seit 2009:**

Von insgesamt 221 Kindern des ersten „JeKi“-Jahres im Schuljahr 2009/10 sind dieses Jahr 143 noch im zweiten Jahr dabei und erhalten dort Instrumentalunterricht auf einem selbst gewählten Instrument.

Dieses zweite „JeKi“-Jahr ist für die beteiligten Institutionen - Grundschulen und Musikschule - nach wie vor höchst spannend. Zwei Systeme treffen dabei mit ihren Eigenarten aufeinander und müssen sich abstimmen und angleichen. Bis heute ist das gut gelungen. Alle lernen ständig voneinander - ganz im Interesse der Musikalisierung der Kinder.

Äußerst beliebt sind inzwischen die „JeKi“-Orchester-Kunterbunt an den Grundschulen, in denen alle aus dem zweiten JeKi-Jahr kommenden und auch alle sonstigen interessierten Kinder ab dem 3. Schuljahr mitmachen können.

**Stand 2010:**

Von den derzeit 525 „JeKi“-Schülerinnen und -Schülern sind 322 Kinder seit diesem Sommer im ersten Jahr dabei.

Diese hohe Zahl kommt deshalb zustande, weil wie bereits in 2009 auch in diesem Jahr ausnahmslos alle Kinder der in diesem Sommer gestarteten 1. Schuljahre dabei sind. Sie brauchen, anders als im ersten Jahr des Programms in Hilden (2008/09) keine Teilnehmerbeiträge zu zahlen und werden im zweiten Jahr beim Instrumentalunterricht erneut statt 25 € nur 18 € monatlich für den Unterricht bezahlen müssen.

Das ist möglich geworden, weil das Land NRW für weitere zwei Jahre „JeKi“ in Hilden unterstützen wird. Das bedeutet, für die Einstiegsklassen der sechs beteiligten Grundschulen stehen über zwei Jahre hinweg Landesmittel in Höhe von rd. 35.000 € zur Verfügung.

Diese erneute Unterstützung ist nicht zuletzt auch auf die Erweiterung des bisherigen Fächerkanons von „JeKi“ in Hilden durch sogenannte „Migrations-Instrumente“ wie die türkische Bağlama und die russische Balalaika zurück zu führen.

Hilden gehört damit zu den wenigen Städten und Gemeinden außerhalb des Ruhrgebietes, die das Programm „JeKi“ aus eigener Kraft – also ohne Landesmittel – begonnen haben und inzwischen als Pilotstandorte in eine befristete Landesförderung einbezogen werden.

„JeKi“ in der Förderschule bildet eine Ausnahme. So wird das Programm an der Paul-Maar-Schule zwar von der Musikschule verwaltet, jedoch absolut zuschussfrei behandelt. Die Kosten werden in diesem Fall vom Träger, dem Kreis Mettmann, getragen.

#### Landesmittel und Spenden:

Die Landesmittel stellen, anders als anfänglich geplant, keine zusätzliche Subventionierung dar, sondern ersetzen im ersten und reduzieren im zweiten Jahr die Kostenbeiträge der Schülerschaft.

Da das Projekt „JeKi“ in Hilden bereits für das Schuljahr 2009/10 durch Landesmittel gefördert wurde, und im ersten Jahr 100 % der Kinder dabei waren, nehmen derzeit mehr Kinder als geplant am zweiten „JeKi“-Jahr teil.

Dank großer Spendenhöhen konnten alle Kinder für das Jahr 2010/11 versorgt werden, und das städtische Budget wird nicht weiter belastet.

Sozial schwächere Familien werden durch einen Stipendienfond unterstützt, der vom Förderverein der Musikschule verwaltet wird. Im zweiten „JeKi“-Jahr werden derzeit 5 Kinder durch eine 50%ige Gebührenermäßigung und 12 Kinder durch eine vollständige Gebührenbefreiung aus dem Fond unterstützt.

Eine besondere Herausforderung stellen Grundschulen mit zwei verschiedenen Standorten dar. Zum einen muss der organisatorische Mehraufwand bewältigt werden. Zum anderen stellen diese Schulen eine erhöhte finanzielle Belastung dar – jeweils beide Standorte müssen mit Instrumenten versorgt werden, was dank der Unterstützungssummen über den Förderverein der Musikschule bisher gut möglich war.

Die bisher von Unterstützern eingegangenen Spenden für das Programm „JeKi“ haben die veranschlagte Summe von 25.000 Euro längst erreicht. Die Einnahmen aus Sponsorengeldern betragen alleine für dieses Jahr insgesamt 11.500 €. Bemerkenswert ist die Solidarität, mit der diese Bildungsoffensive von so vielen Seiten - von der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert, vom Lions-Hilfswerk und vom Rotary-Club Hilden-Haan sowie diversen privaten Sponsoren - unterstützt wird.

#### Finanzierungsübersicht Stand November 2010:

Ausgaben:								Zwischen-	Vorplanung
Unterricht/Personal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	stand	
	2.667	16.733	54.000	98.000	109.733	133.333	152.000	<b>566.467</b>	<b>583.500</b>
<b>Einnahmen:</b>									
Teilnehmer-Gebühr	6.225	16.395	31.000	59.000	96.998	142.133	154.500	506.251	588.500
Landesmittel	0	6.416	30.279	32.000	16.877	0	0	85.572	36.500
Summen:	6.225	22.811	61.279	91.000	113.875	142.133	154.500	<b>591.823</b>	<b>625.00</b>
<b>Ergebnis:</b>								<b>25.357</b>	<b>41.500</b>
<b>Instrumente/Sozialfond:</b>									
Städtische Mittel	2.500	14.996	8.666	3.500	22.500	0	5.000	57.162	57.000
Schulen/Fö.Vereine	4.500	936	0	0	0	0	0	5.436	0
Sponsoren (über Förderverein)	10.468	10.157	19.476	7.000	5.000	500	5.000	57.601	25.000
Stiftung	0	5.000	10.000	15.000	15.000	12.500	9.000	66.500	66.500
	17.468	31.089	38.142	25.500	42.500	13.000	19.000	<b>186.699</b>	<b>148.500</b>

(Die kursiv gedruckten Zahlen sind Prognosen.)

Die Finanzierung von „JeKi“ entspricht somit in den Summen dem geplanten Budget.

In welchem Maße die Landesmittel über 2012 hinaus fest einzuplanen sind muss noch abgewartet werden. Zurzeit wird noch auf eine Entscheidung der neuen Landesregierung gewartet, wann und wie das Programm „JeKi“ landesweit eingerichtet und gefördert werden soll. Diese wird für Anfang 2011 erwartet.

**Fazit:**

Trotz der erfolgreichen Musikalisierung durch das Programm „JeKi“ in den Hildener Grundschulen bleibt zu erwähnen, dass der Ressourceneinsatz für dieses Programm unterschätzt wurde. Das Konzept von JeKi beruht auf „learning by doing“.

Im Hinblick auf die besondere Herausforderung der erhöhten Organisations- und Verwaltungsarbeit ist das Personal an seine Leistungsgrenze gestoßen. Diese Erfahrung teilen auch die „JeKi“-Standorte im Ruhrgebiet. Dabei unterscheidet sich „JeKi“ in Hilden deutlich von „JeKi“-Ruhrgebiet, da es in Hilden 2jährig und nicht wie im Ruhrgebiet 4jährig stattfindet. Dies führt zu einer günstigeren Finanzierung, da die angeschafften Instrumente nicht 4jährig für dieselbe Schülerschaft bereitgehalten werden müssen.

Aber auch eine wichtige pädagogische Intention steht hinter dem zweijährigen Konzept. Zum einen gelingt es durch die kürzere Laufzeit viel besser, die musikalische Breitenförderung zu bedienen, die sich auf die Schulen fokussiert und nicht zuletzt auch über die sich an den 2jährigen „JeKi“-Unterricht anschließende nachhaltige Möglichkeit des Mitwirkens im „JeKi“-Orchester Kunterbunt auch in den Grundschulen bleiben wird. Zum anderen bleibt durch die kurze Laufzeit auch die musikalische Spitzenförderung als ein wichtiger Zweig der Musikschularbeit erhalten.

Gerade bei dem zweijährigen Hildener „JeKi“-Modell erfolgt ein rascher und fließender Übergang in das Unterrichtssystem der Musikschule.

Das Programm „JeKi“ in Hilden bietet allen Hildener Kindern gleiche Bildungschancen, nicht zuletzt durch die Vermittlung wichtiger Schlüsselkompetenzen für unsere heutige Gesellschaft.

Horst Thiele